

■ FALERA

www.falera.net

Herzliche Gratulation

Kürzlich hat unser Lernender Toni Bearth die Lehrabschlussprüfungen als Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung Falera mit gutem Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren Toni zu diesem Erfolg und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.
Gemeindeverwaltung und Gemeindevorstand

■ FLIMS

www.gemeindeflims.ch

Ferienzeit – Reisezeit*Antrag Identitätskarte/Reisepass*

Sind Ihre Ausweisschriften noch gültig? Überprüfen Sie dies schon jetzt, am Tag der Abreise ist es zu spät!

Identitätskarten

Identitätskarten ohne Kombination mit einem Pass können über die Einwohnerkontrolle beantragt werden. Die Gesuchstellenden haben persönlich am Schalter der Einwohnerkontrolle einen Antrag zu stellen (Kinder bis zum 18. Lebensjahr zusammen mit einem Elternteil). Bitte neues Passphoto und alte Identitätskarte mitbringen. Achtung: Dauer der ID-Ausstellung bis 2 Wochen.

Pass und Kombiangebot

Der Pass oder der Pass zusammen mit einer Identitätskarte (Kombiangebot) kann nur über das Ausweiszentrum Chur bezogen werden. Die Gesuchstellenden müssen entweder über das Internet www.schweizerpass.ch oder telefonisch beim Ausweiszentrum Chur, Tel. 081 257 52 20 einen Antrag stellen und einen Termin vereinbaren. Alte Pässe und Identitätskarten sind mitzunehmen. *Einwohnerkontrolle Flims*

Hochsitze – Verfahren zur Erlangung der Bewilligung

Im Interesse des Forstdienstes und der jagdlichen Nutzung hat der Kanton Richtlinien erarbeitet, die zu einer einheitlichen Handhabung im Kanton beitragen sollen. Der Gemeindevorstand hat diese Richtlinien für die Gemeinde Flims als verbindlich erklärt.

Die Richtlinien schreiben zwingend vor, dass für sämtliche bestehenden und neuen Hochsitze und Passhütten auf Flims Gemeindegebiet die schriftliche Bewilligung mittels Gesuchsformular bei der Gemeinde einzuholen ist.

Alte Hochsitze, die vor 2005 erstellt wurden, sind nachzumelden. Sofern diese keine Gefahr darstellen und dem Reglement entsprechen, dürfen sie bis zur Abmontage oder bis zum Ablauf der Bewilligung weiterhin genutzt werden.

Der Gemeindevorstand und das Forstamt werden in letzter Zeit wiederum vermehrt mit der Frage der Legalität bzw. Reglements-konformität diverser Hochsitze angegangen. Seitens der Jägerschaft herrscht eine gewisse Unsicher- und Unzufriedenheit. Im Sinne einer gemeinsamen Lösungsfindung fordert der Gemeindevorstand die Ersteller der Hochsitze auf, sämtliche Hochsitze mittels des offiziellen Gesuchsformulars bis 31. Juli 2018 zu melden. Das Forstamt prüft dann die entsprechenden Eingaben und erfasst die Hochsitze auf einer aktuellen Karte, welche auf Anfrage bei Flims Trin Forst bezogen werden kann. Es sind daher sämtliche fixen und langfristig standortgebundenen, mobilen Hochsitze zu melden. Für eine flexible und unbürokratische Jagdausübung ist die nicht bewilligungspflichtige Installation einfacher Sitzgelegenheiten und temporär genutzter mobiler Hochsitze wie im Reglement festgehalten, weiterhin erlaubt.

Der Gemeindevorstand erachtet dieses Vorgehen als eine gegenseitige vertrauensbildende Massnahme. Zudem besteht mit dieser Variante die Möglichkeit, illegal erstellte Hochsitze mittels nachträglichem Gesuch zu legalisieren, sofern sie dann auch bewilligungsfähig sind resp. dem Reglement entsprechen.

Das Gesuchsformular und die Richtlinien können bei der Gemeindekanzlei Flims oder bei Flims Trin Forst bezogen werden resp. von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die Gemeindebehörde ist überzeugt, dass dieses Vorgehen zur Beendigung der heute unbefriedigenden Situation beiträgt und dankt allen Beteiligten für ihr konstruktives Mitwirken.

Gemeindevorstand Flims

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Ortsplanung

Flims Electric

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 19. Juni 2018 mit Beschluss Nr. 484 in An-

wendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die von der Urnenabstimmung am 21. Mai 2017 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt, umfassend die Teilrevision des Baugesetzes und des Zonenplans 1:1000.

Das genehmigte Planungsmittel und der vollständige Regierungsbeschluss können während 30 Tagen, ab 5. Juli 2018, beim Bauamt Flims eingesehen werden, Schalteröffnungszeiten Montag 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr.

Der Gemeindevorstand

Aus der Ratsstube

An einer intensiven Klausurtagung im Bregenzerwald und dann an seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Gemeindevorstand Flims u.a. folgende Themen behandelt, zur Kenntnis genommen und Beschlüsse gefasst:

– Destinationsvertrag FLM AG 2018–2021

Der Verwaltungsrat der FLM AG hat den überarbeiteten Destinationsvertrag den Aktionären zur Genehmigung unterbreitet. Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit und die Organisation mit der Flims Laax Falera Management AG. Die drei Gemeindevorstände haben den Vertrag innerhalb ihrer Gremien behandelt, angepasst und genehmigt. Die Einnahmen aus den Gäste- und Tourismustaxen befähigen die FLM AG zur gemeinsamen Förderung eines bedarfsgerechten und zeitgemässen Freizeitangebotes in der Destination. Der Destinationsvertrag legt die zentralen Handlungsfelder, die hieraus abgeleitete Aufgabenallokation und Zusammenarbeit sowie deren Finanzierung und allgemeine Führungsgrundlagen fest. Er sichert damit die Eckwerte der unmittelbar bevorstehenden Destinationsentwicklung verbindlich ab. Die FLM AG ist verantwortlich für die Neuausrichtung der verabschiedeten Zweimarkenstrategie durch eine konsequente, konsistente und koordiniert-differenzierte Führung der beiden Marken «Flims» und «Laax». Die beiden Marken grenzen sich nicht mehr durch «Sommer» und «Winter» ab, sondern setzen auf die Stärken «Natur & Tradition» und auf «Lifestyle». Dies aus dem Bewusstsein und dem Bekenntnis, dass eine unterschiedliche, sich ergänzende Positionierung der beiden Marken unter einer Führung für die ganze Destination Mehrwert schafft.

– Prau la Selva Retreat/Curling

Die Vorarbeiten bis zum Vorliegen eines abstimmungsreifen Projekts sind sehr umfangreich. Zurzeit beschäftigt sich der Gemeindevorstand u.a. mit der Optimierung des Projekts in planerischer und finanzieller Hinsicht sowie mit einer intensiven Investoren- und Betreibersuche. Das Projekt stösst überall auf Interesse und gilt als innovativ. Die raumplanerischen Arbeiten (Umzonung)

sind auf gutem Wege und werden eng von den kantonalen Amtsstellen mitbegleitet. Der vom Gemeindevorstand vorgegebene Zeitplan war aber zu ambitioniert und kann in dieser Form nicht eingehalten werden. Der Gemeindevorstand möchte zu gegebener Zeit an einer Orientierungsversammlung der Stimmbevölkerung ein in sich schlüssiges Projekt mit Betreiber und Investor vorstellen. Dazu gehört auch die Erstellung eines offenen Eisfeldes und die Verlagerung der Tennisplätze auf das Areal der Curlinghalle. Der Betrieb der Curlinghalle wird später um den Betrieb des ganzen Angebots inklusive Sommerveranstaltungen geplant. Die Übergangsphase erfordert von potenziellen Betreibern einige Flexibilität. Die Suche nach einem Betreiber läuft in enger Abstimmung mit dem Curlingclub. Bis dato konnte leider noch kein Betreiber gefunden werden.

– Camping

Das Projekt Prau la Selva Retreat hat auch einen Einfluss auf den Campingplatz. Am 22. Juni 2018 fand eine gemeinsame Sitzung mit der IG «Pro Dauercamping» statt. Die IG konnte in einem offenen Dialog ihre Wünsche, Anregungen und Sorgen anbringen. Seitens der Behörde wurde das Projekt erläutert. Der heutige Campingplatz liegt in einer falschen Zone. Die Neugestaltung des Campingplatzes erfolgt daher auch aufgrund dieser Ausgangslage. Dazu ist aber die Auflösung sämtlicher Stellplätze ein Muss. Dies gilt auch für die Dauercampingplätze. Diese entsprechen zudem teilweise weder dem Campingreglement noch dem Baugesetz. Nur durch einen kompletten Rückbau von sämtlichen Stellplätzen, Installationen und Bauwerken kann ein moderner, den heutigen Ansprüchen gerechter Platz gebaut werden. Die neue Platzgestaltung wird begrüsst. Die IG wünscht aber, dass im Rahmen der Neugestaltung wiederum auch die Dauercampeure einen Platz finden. Der Gemeindevorstand hat den Wunsch um die Bereitstellung von Dauerstellplätzen aufgenommen. Wie viele Plätze es dann sein werden, ist noch offen und hängt von übergeordneten planerischen Auflagen und auch vom Betreiber ab. Aufgrund der erwähnten Verschiebung des Zeitplanes gewährt der Gemeindevorstand den Dauercampeuren aber eine Fristverlängerung bis 30. Juni 2020.

– OL-WM und Swiss-O-Week

Das OL-Fest im Sommer 2023 mit einer Kombination der OL-WM und der Swiss-O-Week (alle 2–3 Jahre stattfindende OL-Woche mit rund 4000 Teilnehmern) soll im Kanton Graubünden in der Tourismusregion Flims Laax Falera stattfinden. Die Destination hat sich gegen die Kandidaten aus St. Moritz und Davos/Klosters durchgesetzt. Den Ausschlag für Flims Laax Falera wird wohl die Einmaligkeit des Flims Bergsturzwaldes, die hervorragende Infrastruktur und die Vielfältigkeit inklusive Kompaktheit der Laufgebiete gege-

ben haben. Die Eingabe der WM-Kandidatur beim internationalen OL-Verband erfolgt per Ende 2018, die Vergabe wird im Frühling 2019 stattfinden. Der Gemeindevorstand Flims hat für die Durchführung dieser Anlässe eine entsprechende Bewilligung mit Auflagen erteilt. Die Swiss-O-Week fand bereits einmal im 2011 in der Destination statt.

– *Alp Flimserstein*

Auf Antrag der Alpgenossenschaft Flimserstein als Bewirtschafterin und der Landwirtschaftskommission hat der Gemeindevorstand die Zusammenlegung der Kuhalp Flimserstein mit der Kälberalp Flimserstein zur Alp Flimserstein auf diesen Sommer hin bewilligt. Das Amt für Landwirtschaft Graubünden hat ebenfalls diesem Antrag zugestimmt. Diese Zusammenlegung bringt einen besseren betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Nutzen. Am gesamten Normalbesatz ändert sich nichts. Dieser bleibt bei insgesamt 178,342 NST. Im Weiteren erfolgte nach Rücksprache mit dem Amt für Landwirtschaft GR bzw. nach dessen Weisungen eine Anpassung der Bestossungsgrößen bei den Alpen. Die Verordnung zum geltenden Alp-, Flur- und Weidengesetz wurde entsprechend angepasst.

– *Sprachlehrpfad*

Der bestehende Romanisch-Lehrpfad ist in die Jahre gekommen und bedarf zudem einer Überarbeitung. Die Tafeln sind verwittert und entsprechen nicht mehr den heutigen Normen. Die Cuminonza Romontscha möchte den Sprachlehrpfad erneuern. Die 28 neuen Tafeln kommen an die bestehenden Standorte entlang des Höhenweges Foppa-Scheia. Der Gemeindevorstand ist bereit, an die Kosten einen Beitrag von Fr. 30 000.– plus die Arbeiten der Werkgruppe auszurichten.

– *Personelles*

Der Gemeindevorstand hat Gian-Andrea Haltiner zum neuen Sachbearbeiter auf der Einwohnerkontrolle gewählt. Der Gemeindevorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht ihm einen guten Start.

– *1.-August-Feier 2018*

Die diesjährige 1.-August-Feier findet wiederum anlässlich des Bauernbrunchs auf dem Lerchihof in Scheia, Flims Fidaz um ca. 11.30 Uhr statt. Als Festredner konnte Ursin Widmer, Grossrat Region Imboden, gewonnen werden. Details entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit dem Flyer, welcher in alle Haushaltungen versandt wird bzw. der Homepage der Gemeinde Flims (www.gemeindeflims.ch). Der Gemeindevorstand wünscht allen Einheimischen und Gästen einen wunderschönen Sommer mit vielen tollen Erlebnissen in unserer schönen Destination.

Gemeindevorstand Flims